

Menschenmassen – Massenmenschen

Worum es geht

Europa ist sehr dicht besiedelt. Die hohe Bevölkerungsdichte und der verschwenderische Lebensstil der Europäerinnen und Europäer belasten die Umwelt und führen zur Übernutzung der vorhandenen Ressourcen (Wasser, Luft, Anbaufläche, Bodenschätze usw.). Europa ist in diesem Sinne als überbevölkert zu bezeichnen.

Seit den 1970er-Jahren haben die Geburtenzahlen in Europa stark abgenommen. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung immer weiter an. Die europäische Bevölkerung wächst deshalb nur noch langsam, in gewissen Ländern nimmt sie sogar ab. Zudem gibt es kaum noch Grossfamilien.

Dass immer weniger junge und immer mehr ältere Menschen in Europa leben, führt zu Engpässen im

Gesundheitswesen. Auch die Renten geraten in Gefahr, weil immer weniger Erwerbstätige für immer mehr Pensionierte aufkommen müssen. Für dieses Problem gibt es (noch) keine Patentlösung. Die meisten europäischen Staaten bieten ihren Bewohnerinnen und Bewohnern einen hohen Lebensstandard und eine ausgezeichnete Lebensqualität. Der Lebensstandard kann relativ einfach mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) gemessen werden. Die Lebensqualität lässt sich hingegen nicht ohne Weiteres als Masszahl ausdrücken. Der von der UNO entwickelte Human Development Index (HDI) ist ein Versuch, die Lebensqualität einer Bevölkerungsgruppe als Messwert zum Ausdruck zu bringen.

Was du in diesem Kapitel lernen kannst

- Du weisst, wie viele Menschen in Europa leben, und kannst die Folgen der hohen Bevölkerungsdichte abschätzen.
- Du kennst die typischen Merkmale der europäischen Bevölkerung, zum Beispiel ihre altersmässige Zusammensetzung (Altersaufbau) und ihre durchschnittliche Familiengrösse (Familienstruktur).
- Du bist in der Lage, die heutige und die zukünftige Bevölkerungssituation Europas aufzuzeigen und mit der Situation in anderen Kontinenten zu vergleichen.
- Du kannst begründen, weshalb in Europa immer weniger Kinder zur Welt kommen und es kaum noch Grossfamilien gibt.
- Du verstehst den Begriff «demografische Alterung».
- Du kannst erklären, weshalb es heute ungewiss ist, ob du dereinst mit 64 oder 65 Jahren in Pension gehen und eine ausreichende Rente vom Staat beziehen kannst.
- Du weisst, wie der Lebensstandard und die Lebensqualität einer Region gemessen werden.
- Du kannst den Lebensstandard und die Lebensqualität in den verschiedenen europäischen Staaten beurteilen.
- Du kannst nachvollziehen, weshalb die Vorstellungen über eine gute Lebensqualität ganz unterschiedlich sein können.

Alles klar?

1. Wie viele Menschen lebten im Jahr 2011 in Europa?
2. Weshalb kommen in Europa immer weniger Kinder zur Welt? Erläutere mehrere Gründe.
3. Wie viele Kinder muss eine Frau im Durchschnitt bekommen, damit die Bevölkerungszahl eines Landes stabil bleibt (weder zu- noch abnimmt)? Liegen die aktuellen Geburten pro Frau in Europa über oder unter diesem Wert?
4. Definiere den Begriff «demografische Alterung».
5. Welche Probleme kommen mit der demografischen Alterung auf Europa zu? Was haben diese Probleme mit deinem Leben zu tun? Inwiefern können sie dich persönlich betreffen?
6. Wie unterscheiden sich Lebensstandard und Lebensqualität voneinander?
7. In welchen Regionen Europas sind sowohl Lebensstandard als auch Lebensqualität besonders hoch?
8. Welche europäische Ländergruppe weist einen deutlich tieferen Lebensstandard und eine tiefere Lebensqualität auf als der Rest Europas. Welche Erklärung hast du dafür?
9. Braucht es einen hohen Lebensstandard, um eine gute Lebensqualität zu erreichen? Begründe deine Ansicht.



10. Was bedeutet die Abkürzung HDI? Was wird damit gemessen?
11. Wie wird der HDI eines Landes ermittelt? Welche Werte fliessen konkret in die Berechnung ein?
12. Für die Prognose der Bevölkerungsentwicklung genügt es nicht, nur die Anzahl der Geburten zu betrachten. Was hat auch Einfluss auf die Veränderungen der Bevölkerungsgrösse?
13. Ist Europa überbevölkert? Begründe deine Aussage.
14. Weshalb kann Europa im doppelten Sinn als «alter Kontinent» bezeichnet werden?